

Roßtal

Baudenkmäler

- E-5-73-125-1** **Ensemble Ortskern Markt Roßtal.** Die Umgrenzung des Ensembles Roßtal wird durch die ehemals durch eine Mauer befestigte Burg auf dem Plateauvorsprung definiert, deren Areal auch Zentrum des heutigen Markortes ist.
Die königliche Landesburg lag an der Verbindungslinie der fränkischen Königshöfe Würzburg/Riedfeld - Langenzenn - Schwabach. Ihre mit Türmen verstärkte Burgmauer war wenigstens während des 9. und 10. Jh. in Funktion. So wurde Roßtal - die Bewehrung war im 10. Jh. modernisiert worden - 954 im Kampf von Kaiser Otto I. gegen seinen Sohn Liudulf vergeblich belagert. Die von der Mauer geschichtlich bestimmte Ausdehnung des Ensembles ist durch die Spornlage mit Abhängen an der West-, Nord- und Ostseite auch topographisch deutlich ablesbar. Diese Burganlage war um so wichtiger, als die "Stadt" Roßtal ohne Befestigung geblieben war. Die Burggrafen von Nürnberg, in deren Besitz der Ort 1281 übergegangen war, erwarben 1328 von Kaiser Ludwig den Bayern das Stadtrecht nach Nürnberger Vorbild, das Kaiser Karl IV. bestätigte. Dennoch ist es nie zur Ausbildung einer Stadt im eigentlichen Sinn gekommen. Ohne Stadtbefestigung musste in Kriegszeiten der befestigte Kirchhof als Schutz dienen. Der Kirchhof um die Pfarrkirche St. Lorenz mit ihrer frühromanischen Krypta aus der 1. Hälfte des 11. Jh. wird ungefähr rechteckig begrenzt durch die spätmittelalterliche Kirchhofmauer sowie durch Rückfronten zumeist zweigeschossiger Häuser mit Fachwerk, welche den Mauerverlauf z. T. unterbrechen bzw. auf ihr aufsitzen. In der Südostecke, am Ausgang zur Schulstraße, erhebt sich der spätmittelalterliche Fachwerkbau des Pfarrhauses. Nach Norden öffnet sich der Kirchhof mit einem Torturm zum Marktplatz, der vor dem Schloss im 17./18. Jh. an der Stelle eines ehem. Bau- oder Halbhofes entstanden ist. Der leicht abschüssige Platz, geprägt von Fachwerkbauten und dem Torturm, öffnet sich gegen das Schloss. Der Rathausneubau an der Nordseite stellt eine Beeinträchtigung dar.
- D-5-73-125-53** **Am Alten Schlag 3.** Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-46** **Am Dorfplatz 2.** Schloss, sog. altes Schloss, freistehender, zweigeschossiger Walmdachbau mit massiven Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und Fachwerkzwerchhaus mit Schopf, 1. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-1** **Am Schloßberg 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau auf erhöhtem Sockel, mit Sandsteinquadererdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und Freitreppe, bez. 1782.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-68** **An der Schloßmauer; Nähe Zinkenbuck.** Felsenkeller am Zinkenbuck, insgesamt 19 einzeln zugängliche Kellerräume, teilweise verzweigt, Sandsteinmauerwerk und Ziegelstein, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-73-125-38** **Ansbacher Straße.** Steinkreuze, zwei Sandsteinkreuze, spätmittelalterlich; das östliche vom ursprünglichen Standort auf der gegenüberliegenden Straßenseite versetzt und beschädigt.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-36** **Ansbacher Straße 29.** Wohnstallhaus, eingeschossiger verputzter Massivbau, langgestreckter zweiteiliger Traufseitbau, Wohnteil mit Mansardhalbwalmdach, Wirtschaftsteil mit Satteldach, bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-37** **Ansbacher Straße 30.** Scheune, eingeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach und massivem Westgiebel, 18. Jh., Erweiterung nach Osten Mitte/Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-62** **Ansbacher Straße 36.** Scheune, Fachwerkbau mit Satteldach und verputztem Westgiebel, wohl 18. Jh., nach Westen erweitert Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-44** **Baumgartenwiese.** Gedenksäule, Sandstein, ohne Inschrift, angeblich 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-42** **Bibertstraße 4; Bibertstraße 6.** Ehem. Mühle; Wohnhaus, stattlicher, zweigeschossiger und traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1759; Scheune, langgestreckter, verputzter Satteldachbau, Ende 17. Jh., nach Süden erweitert 2. Hälfte 19. Jh.; Brücke, einbogiger Sandsteinquaderbau, 2. Hälfte 18. Jh.; über die Bibert.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-43** **Bibertstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, bez. 1821; Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; ehem. zur gegenüberliegenden Mühle gehörig.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-33** **Brennerheide 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Sichtfachwerkgiebel und Aufzugsgaube, um 1700, Veränderung bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-25** **Buchschwabacher Hauptstraße 18.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, Giebel und Obergeschoss Sichtfachwerk, bez. 1677 und 1743.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-51** **Erlachstraße 16.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelseitiger Satteldachbau, verputzter Massivbau, rückseitig wohl verputzter Fachwerkgiebel, bez. 1862, Dachausbau jünger.
nachqualifiziert

- D-5-73-125-52** **Erlachstraße 22.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, verputzter Massivbau, rückseitig wohl verputzter Fachwerkgiebel, bez. 1807 und 1862, Dachausbau jünger.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-45** **Erlenstraße 7; Petersbuck.** Steinkreuz, Sandstein, mit gefasten Ecken, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-26** **Freiherr-von-Fetzer-Weg 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv verputzt, Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, Nordgiebelfassade verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-41** **Heilsbronner Straße 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelseitiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-32** **Hügelstraße 2.** Evang.-Luth. Filialkirche St. Aegidius, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Walmdach und Dachreiter mit Glocke, im Kern 14. Jh., Chor 1510, Zugang bez. 1585, umfassende Instandsetzung 1779; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-59** **In der Gasse 10 a.** Ehem. Scheune, Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-63** **In Oedenreuth.** Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, freistehender Satteldachbau, Erdgeschoss Sandsteinquader- und -bruchsteinmauerwerk, Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-40** **Kernmühle 1; Kernmühle 2; Kernmühle 3.** Mühle; Wohn- und Mühlengebäude, zweiteiliger verputzter Massivbau, westlicher Teil viergeschossig mit flachem Satteldach, Erdgeschoss bez. 1676, östlicher Teil zwei- bis dreigeschossig mit Mansardhalbwalmdach, Giebelgauben und Dachreiter; Altsitzhaus, eingeschossiger Sichtfachwerkbau mit Satteldach, Mitte 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Zwerchhaus, bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-56** **Kirchgasse 5.** Evang.-Luth. Filialkirche St. Aegidius, kapellenartiger Rechteckbau, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Dachreiter mit Glocke, Ostgiebel holzverkleidet, 13./ 14. Jh., Altarraum Anfang 16. Jh., Teilumbau nach 1828, neugotisches Portal nach 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-5-73-125-27** **Magdalenenweg 4.** Ehem. Schulhaus und Mesnerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss und Teile des Obergeschosses Sandsteinquadermauerwerk, übriges Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, im Kern 16./ 17. Jh., Obergeschoss um 1699.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-28** **Magdalenenweg 6.** Evang.-Luth. Filialkirche St. Maria Magdalena, Chorturmkirche, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Chorturm mit Zeltdach, Chorgeschoss des Turms 14. Jh., Turmobergeschoss 1. Hälfte 15. Jh., neugotisches Langhaus mit Westchor von Hermann Steindorff, 1882/83; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, weitgehend mittelalterliche Sandsteinquadermauer, zum Teil erneuert, mit Friedhof, 1863 und 1902.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-10** **Marktplatz.** Brunnen, runde Einfassung aus Sandsteinquadermauerwerk mit erneuertem Fachwerküberbau mit Satteldach, 17./ 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-2** **Marktplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss massiv verputzt, Obergeschoss zum Teil freiliegendes Fachwerk, 16./ 17. Jh., mit späteren Veränderungen und Giebelgauben.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-3** **Marktplatz 4.** Ehem. Schloss, dreigeschossiger Satteldachbau mit Schlepp- und Fledermausgauben, Erd- und 1. Obergeschoss massiv verputzt, 2. Obergeschoss und Ostgiebel freiliegendes Fachwerk, frühes 17. Jh., Westgiebel bez. 1923; auf dem Gelände eines Burgstalls des 13. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-4** **Marktplatz 5.** Wohnhaus, zwei- bis dreigeschossiger Fachwerkbau in Hanglage, mit Fußwalmdach und Aufzugswalm, 17./ 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-5** **Marktplatz 6; Rathausgasse 2.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Sichtfachwerkgiebeln, zum Teil verputzt, 18. Jh., Tür bez. 1804; mit Ausstattung, 1932; südlich Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv verputzt, Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, 18./ 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-6** **Marktplatz 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-7** **Marktplatz 8.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schleppegaube, Sandsteinquaderbau mit Sichtfachwerkgiebel, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-73-125-66** **Marktplatz 9.** Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, zum Teil verputzt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-39** **Nähe B 14.** Gedenkstein, Sandsteinplatte mit Inschrift zum Gedenken an einen an dieser Stelle verunglückten Bauern, Mitte 17. Jh. (bez. 1647 ?).
nachqualifiziert
- D-5-73-125-54** **Nähe Tretendorfer Hauptstraße; Nähe Am Alten Schlag.** Ehem. Hofanlage: Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Westgiebel verputzt, 1. Viertel 19. Jh.; Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Sandsteinquader- und Fachwerkbau mit Satteldach und Aufzugsgaube, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-11** **Nürnberger Straße 5.** Gasthaus, traufständiges Eckhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schleppegauben, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss und Giebel Sichtfachwerk, 18. Jh., Portal bez. 1908.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-12** **Nürnberger Straße 7.** Bauernhaus, giebelständiges Eckhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fledermausgauben, zum Teil verputzt, bez. 1852.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-64** **Ortsstraße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, verputztem Fachwerkobergeschoss und breiter Fachwerk-Schleppegaupe, Mitte 19. Jh., erweitert 1921; Scheune, Fachwerkbau auf Sandsteinsockel mit Satteldach und Ziegelausfachung, von Georg Büttner, 1903.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-34** **Ortsstraße 5; Brennerheide 2.** Ehem. Herrnsitz der Nürnberger Patrizierfamilie von Scheurl, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss verputztes Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, im Kern wohl Ende 17. Jh., bez. 1801; Gartenmauer, Sandsteinquader- und -bruchsteinmauerwerk mit volutenbekröntem Rundbogenportal, wohl 18./ Anfang 19. Jh.; Sandsteinsäule mit Kapitell, 17. Jh.; im Garten.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-35** **Ortsstraße 7.** Wohnhaus, eingeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter und Glocke, verputzter Massivbau, bez. 1808; Gartenmauer, Sandsteinquader- und -bruchsteinmauerwerk, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-73-125-13** **Pelzleinstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und Giebelgauben, Erdgeschoss, Westfassade und Obergeschoss der rückwärtigen Gebäudeverbreiterung Sandsteinquadermauerwerk, übriges Obergeschoss und Ostgiebel freiliegendes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-67** **Pelzleinstraße 24 a.** Scheune, stattlicher Fachwerkbau mit Satteldach, zum Teil verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-69** **Rathausgasse 2.** Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach und hohem Sandsteinsockel, wohl frühes 18. Jh.; ehem. dem benachbarten ehem. Schulhaus zugehörig.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-15** **Rathausgasse 4.** Zweites Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fledermausgauben und Aufzugswalm, Westfassade Sandsteinquadermauerwerk, im Übrigen Sichtfachwerk, um 1698; an Stelle eines zerstörten Vorgängerbaus des 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-77** **Rathausgasse 5.** Scheune, zweigeschossiger, giebelseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, dendro.dat. um 1745.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-16** **Rathausgasse 6.** Evang.-Luth. Mesnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss und Westfassade Sandsteinmauerwerk zum Teil verputzt, Obergeschoss und Ostgiebel freiliegendes Fachwerk, Mitte 18. Jh., Sandsteinwestfassade bez. 1838.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-17** **Richtersgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, weitgehend verputztes Fachwerk, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-30** **Sandleite.** Gedenkstein, Sandsteintafel mit Kreuzaufsatz und neugotischem Ornament, bez. 1882.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-24** **Schulstraße.** Brunnen, runde Einfassung aus Sandsteinquadermauerwerk, mit erneuertem Fachwerküberbau mit Satteldach, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-19** **Schulstraße 7.** Ehem. Wohnhaus und Amtssitz des Richters, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und östlichem Zwerchgiebel, bez. 1701.
nachqualifiziert

- D-5-73-125-20** **Schulstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, hölzerner Giebelgaube und Gurtgesims, bez. 1846.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-21** **Schulstraße 13.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fledermausgauben, Erdgeschoss und Südgiebel Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, 16. Jh., Erneuerung bez. 1760; Scheune, massiver Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, um 1800; Stallung, erdgeschossiger Frackdachbau, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-22** **Schulstraße 15; Schulstraße 19.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalkirche, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Giebelgauben, im Kern romanische Anlage mit Hallenkrypta, 1. Hälfte 11. Jh., eingezogener Chor 2. Hälfte 15. Jh., Westturm Ende 14./ Anfang 15. Jh. mit Welscher Haube, 1769; mit Ausstattung; Friedhof mit Kirchhofmauer und mittelalterlicher Befestigung, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-9** **Schulstraße 15.** Torhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit polygonalem Dachreiter und Glocke, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, bez. 1494.; Teil der Kirchhofbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-23** **Schulstraße 17.** Erstes Evang.-Luth. Pfarrhaus, stattlicher, zweigeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit steilem Krüppelwalmdach, West- und Nordfassade zum Teil verputzt, im Übrigen Sichtfachwerk, 1. Viertel 15. Jh., Veränderungen bez. 1562 und 1894; auf der Kirchhofmauer aus Sandsteinquadermauerwerk aufsitzend; Einfriedung des Pfarrgartens, Mauer aus Sandsteinmauerwerk, wohl 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-14** **Schulstraße 25.** Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss und Westfassade Sandsteinquadermauerwerk, übriges Obergeschoss und Ostgiebel freiliegendes Fachwerk, bez. 1829; ehem. zugehörig zur Gastwirtschaft und Brauerei am Marktplatz 6.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-65** **Stadtwegfeld.** Felsenkeller, Sandsteinmauerwerk, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-55** **Trettendorfer Hauptstraße 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und Giebelgauben, bez. 1827; Scheune, eingeschossiger Massiv- und Fachwerkbau mit Satteldach, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-125-58** **Weieräcker.** Steinkreuz, Sandstein, Kreuzarme zum Teil abgängig, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-5-73-125-48 **Wimpashofer Straße 1.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, traufständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 61

Roßtal

Bodendenkmäler

- D-5-6531-0061** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6531-0062** Turmhügelburg des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6531-0063** Siedlung vorgeschichtlicher und mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6531-0064** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6531-0067** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6531-0068** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Filialkirche St. Aegidius in Weitersdorf.
nachqualifiziert
- D-5-6531-0173** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Filialkirche St. Egidius in Buttendorf.
nachqualifiziert
- D-5-6531-0192** Siedlung der späten Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0019** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Lorenz in Roßtal, ihrer Vorgängerbauten und des befestigten Kirchhofes mit Körpergräbern.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0020** Untertägige Teile des Wehrgrabens der karolingisch-ottonischen Burganlage.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0032** Bestattungsplatz mit Körpergräbern des frühen und hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0033** Richtstätte des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0043** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6631-0044** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0055** Siedlung der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0067** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schwalbenhofes in Roßtal.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0068** Archäologische Befunde im Bereich der Roßtaler Burganlage karolingisch-ottonischer Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0070** Burgstall des späten Mittelalters sowie untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schlosses in Roßtal.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0072** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Buchschwabach.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0079** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Herrensitzes in Defersdorf ("Scheurl-Schloß").
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 20